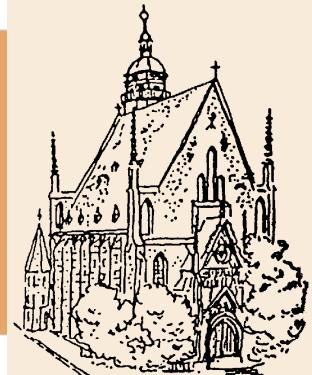


Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 18. Februar 2005, 18 Uhr



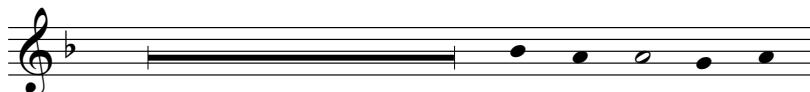
Johann Sebastian Bach (1685–1750)

(Thomaskantor 1723–1750)

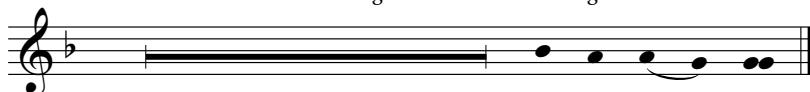
Präludium c-Moll

BWV 546/1 für Orgel

Ingressus
(Eingang)



Chor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Chor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Chor: Ehre sei dem Vater und Hei - li - gen Gei - ste,
dem Sohne und dem Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Lob sei dir, Herr, du König der ewi - gen Herr - lich - keit.

Psalmode **Lesung**
(Psalmgebet) Psalm 10:4, 11–14, 17–18

Lektion **Mikołai Zieleński (~ 1550–1615)**
(Lesung)

Motette für fünfstimmigen Chor und Orgel (um 1611)

In monte Oliveti oravit ad Patrem:
Pater, si fieri potest,
transeat a me calix iste.
Spiritus quidem promptus est,
caro autem infirma.
Fiat voluntas tua.

*Auf dem Ölberge betete er zum Vater:
Vater, wenn es möglich ist,
läß diesen Kelch an mir vorübergehen.
Der Geist ist willig,
aber das Fleisch ist schwach.
Dein Wille geschehe.*
vgl. Matthäus 26:39–42

Johann Sebastian Bach

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Motette BWV 228 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich erhalte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41:10

DOPPELFUGE

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

Jesaja 43:1

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, · ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut · mir zugut
in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,
und dich nicht, · o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Laß mich, laß mich hingelangen,
da du mich · und ich dich
lieblich werd umfangen.

Paul Gerhard, 1653

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Hymnus
(Lied)

Johann Sebastian Bach

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Choralbearbeitung BWV 641 aus dem »Orgelbüchlein«

Gemeindelied »Wenn wir in höchsten Nöten sein« EG 366

Melodie: Johann Baptista Serranus 1567 nach Guillaume Franc 1543

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Wenn wir in höchsten Nöten sein · und wissen nicht, wo aus noch ein,
und finden weder Hilf noch Rat, · ob wir gleich sorgen früh und spat,

2. GEMEINDE

so ist das un-ser Trost al-lein, daß wir zu-sammen ins-ge-mein
dich an-ru-fen, o treu-er Gott, um Rettung aus der Angst und Not,

3. CHOR

und heben unser Aug und Herz
zu dir in wahrer Reu und Schmerz
und flehen um Begnadigung
und aller Strafen Linderung,

4. GEMEINDE

die du verheißest gnädiglich
allen, die darum bitten dich
im Namen deins Sohns Jesu Christ,
der unser Heil und Fürsprech ist.

6. CHOR

Sieh nicht an unsre Sünde groß,
sprich uns davon aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei,
mach uns von allen Plagen frei,

7. GEMEINDE

auf daß von Herzen können wir
nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort,
dich allzeit preisen hier und dort.

*Paul Eber 1566 nach »In tenebris nostrae«
von Joachim Camerarius um 1546*

Canticum

(Lobgesang)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – im III. Ton, EG 786.10

ANTIPHON

Bewahre uns, o Herr, wenn wir wachen, behüte uns, wenn wir schlafen,
auf daß wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden.

Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Lukas 2:29-32

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Bewahre uns, o Herr, wenn wir wachen, behüte uns, wenn wir schlafen,
auf daß wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Volker Bräutigam (* 1939)

Passionsmotette

für dreistimmigen Chor

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts schweige ich auch nicht.

Aber du bist heilig,

der du tronest über dem Lobe Israels.

Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet.

Psalm 22:2-4, 24a

Max Reger (1873-1916)

Das Agnus Dei

für fünfstimmigen Chor

aus »Acht geistliche Gesänge für gemischten Chor« op. 138 (1914)

O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit gefunden düldig,
wie wohl du wurdst verachtet:

All Sünd hast du getragen,
sonst mößten wir verzagen,
erbarm dich unsrer, o Jesu.

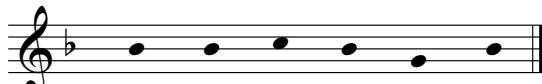
Nikolaus Hovesch (Decius) 1523

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

Fuge c-Moll

BWV 546/2 für Orgel

Ausführende: Johannes Unger – Orgel
Anna Niebuhr – Violoncello
Bernd Strauß – Kontrabass

LEIPZIGER VOCALENSEMBLE
Leitung: Christiane Bräutigam



Sonnabend, 19. Februar 2005, 15 Uhr

Motette und Kantate BWV 46 »Schauet doch und sehet, ob
irgendein Schmerz sei« von Johann Sebastian Bach

Johannes Unger (Orgel) · Solisten · camerata Leipzig ·
Leipziger Vocalensemble · Leitung: Christiane Bräutigam



Sonntag Reminiszere, 20. Februar 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Chr. Bräutigam

Freitag, 25. Februar 2005, 18 Uhr · Sonnabend, 26. Februar 2005, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

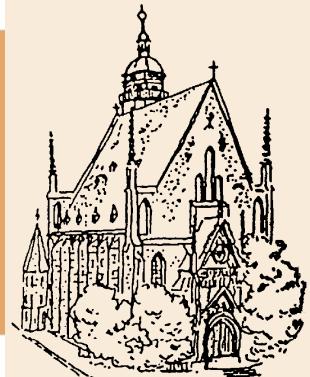
U. Böhme (Orgel) · Canzonetta-Kammerchor Leipzig · Leitung: G. Hartmann

<http://www.mvmc.de/motette/> · Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Programm zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig

Motette und Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 19. Februar 2005, 15 Uhr



Johann Sebastian Bach (1685–1750; Thomaskantor 1723–1750)
Präludium und Fuge c-Moll
BWV 546 für Orgel

Mikołai Zieleński (~ 1550–1615)
In monte Oliveti

Motette für fünfstimmigen Chor und Orgel (um 1611)

In monte Oliveti oravit ad Patrem:

Pater, si fieri potest,

transeat a me calix iste.

Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma.

Fiat voluntas tua.

Auf dem Ölberge betete er zum Vater:

Vater, wenn es möglich ist,

laß diesen Kelch an mir vorübergehen.

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Dein Wille geschehe.

vgl. Matthäus 26:39–42

Johann Sebastian Bach
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Motette BWV 228 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41:10

DOPPELFUGE

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

Jesaja 43:1

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, · ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut · mir zugut
in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,
und dich nicht, · o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Laß mich, laß mich hingelangen,
da du mich · und ich dich
lieblich werd umfangen.

Paul Gerhard 1653

Volker Bräutigam (* 1939)

Passionsmotette

für dreistimmigen Chor

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts schweige ich auch nicht.
Aber du bist heilig, der du tronest über dem Lobe Israels.
Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet.

Psalm 22:2-4, 24a

Max Reger (1873–1916)

Das Agnus Dei

für fünfstimmigen Chor aus »Acht geistliche Gesänge für gemischten Chor« op. 138 (1914)

O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit gefunden düldig,
wie wohl du wurdst verachtet:

All Sünd hast du getragen,
sonst mößten wir verzagen,
erbarm dich unser, o Jesu.

Nikolaus Hovesch (Decius) 1523

Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Lukas 19:41-48

Johann Sebastian Bach

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Choralbearbeitung BWV 641 aus dem »Orgelbüchlein«

Gemeindelied »Wenn wir in höchsten Nöten sein« EG 366

Melodie: Johann Baptista Serranus 1567 nach Guillaume Franc 1543

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Wenn wir in höchsten Nöten sein · und wissen nicht, wo aus noch ein,
und finden weder Hilf noch Rat, · ob wir gleich sorgen früh und spat,

2. GEMEINDE

3. CHOR

und heben unser Aug und Herz
zu dir in wahrer Reu und Schmerz
und flehen um Begnadigung
und aller Strafen Linderung,

4. GEMEINDE

die du verheißest gnädiglich
allen, die darum bitten dich
im Namen deins Sohns Jesu Christ,
der unser Heil und Fürsprech ist.

6. CHOR

Sieh nicht an unsre Sünde groß,
sprich uns davon aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei,
mach uns von allen Plagen frei,

7. GEMEINDE

auf daß von Herzen können wir
nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort,
dich allzeit preisen hier und dort.

*Paul Eber 1566 nach »In tenebris nostrae«
von Joachim Camerarius um 1546*

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei

Kantate BWV 46 zum 10. Sonntag nach Trinitatis (EA: 1. August 1723)

1. CHOR

Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz
sei wie mein Schmerz, der mich troffen hat.
Denn der Herr hat mich voll Jammers ge-
macht am Tage seines grimmigen Zorns.

Klagelieder 1:12

so achte nun des Eifers Wasserwogen,
die du selbst über dich gezogen,
da Gott, nach viel Geduld,
den Stab zum Urteil bricht.

3. ARIA (BASSO)

Dein Wetter zog sich auf von weiten,
doch dessen Strahl bricht endlich ein
und muß dir unerträglich sein,
da überhäufte Sünden
der Rache Blitz entzünden
und dir den Untergang bereiten.

4. RECITATIVO (ALTO)

Doch bildet euch, o Sünder, ja nicht ein,
es sei Jerusalem allein
vor andern Sünden voll gewesen!
Man kann bereits von euch dies Urteil lesen:
Weil ihr euch nicht bessert
und täglich die Sünden vergrößert,
so müsset ihr alle so schrecklich umkommen.

2. RECITATIVO (TENORE)

So klage du, zerstörte Gottesstadt,
du armer Stein- und Aschenhaufen!
Laß ganze Bäche Tränen laufen,
weil dich betroffen hat
ein unersetzlicher Verlust
der allerhöchsten Huld,
so du entbehren mußt
durch deine Schuld.
Du wurdest wie Gomorra zugerichtet,
wiewohl nicht gar vernichtet.
O besser! wärest du in Grund verstört,
als daß man Christi Feind jetzt in dir lästern hört.
Du achtest Jesu Tränen nicht,

5. ARIA (ALTO)

Doch Jesus will auch bei der Strafe
der Frommen Schild und Beistand sein,
er sammelt sie als seine Schafe,
als seine Küchlein liebreich ein;
wenn Wetter der Rache die Sünder belohnen,
hilft er, daß Fromme sicher wohnen.

Dichter unbekannt

6. CHORAL

O großer Gott von Treu,
weil vor dir niemand gilt
als dein Sohn Jesus Christ,
der deinen Zorn gestillt,
so sieh doch an die Wunden sein,
sein Marter, Angst und schwere Pein;
um seinetwillen schone,
uns nicht nach Sünden lohne.

Johann Matthäus Meyfart, 1633

An den ersten Teil der Lesung des 10. Trinitatsonntags, Jesu Voraussage der Zerstörung Jerusalems (Lukas 19), knüpft der Text der Kantate »Schauet doch und sehet« an. Ausgehend von einem Vers aus den Klageliedern Jeremiae, spricht der unbekannte Librettist vom selbstverschuldeten und absehbaren Untergang der »Gottesstadt«, verallgemeinert diese Erfahrung im Blick auf eine permanente Bedrohung aller Sünder, kündigt aber auch Schutz und Rettung durch Jesus an. Aus dem alttestamentlichen Dictum gewinnt Bach einen zweiteiligen Chorsatz mit kunstvoller Verknüpfung von konzertierenden und motettischen Partien, Kanonepisoden und fugischer Verdichtung. Die erste Hälfte dieses Satzes, vermindert um das Instrumentalvorspiel, fand 1733 als »Qui tollis« Eingang in die Missa h-Moll, die Keimzelle der späteren h-Moll-Messe. Die Baßarie gilt als »eines der mächtigsten Gewitterstücke, die die alte Zeit geschaffen hat« (A. Schering). Die Altarie verzichtet auf das sonst verbindliche Baßfundament, erzeugt so das Bild einer »verkehrten Welt«. Klangsymbolisch dürfte damit das rational nicht Erklärbare der Erlösungstat Jesu gemeint sein. Im Schlußchoral treten insbesondere die Blockflöten mit Zeilenzwischenspielen hervor, dies gleichsam als Reminiszenz an ihre wichtige Obligatfunktion im ersten Teil des Eingangssatzes.

(HJS)

Ausführende: Johannes Unger – Orgel

CAMERATA LEIPZIG

Britta Schwarz – Alt

Thomas Fleck – Konzertmeister

Tobias Hunger – Tenor

Robert Vanryne – Tromba da tirarsi

Tobias Berndt – Baß

Antje Hensel, Runhild Georgi – Blockflöten

LEIPZIGER VOCALENSEMBLE

Markus Müller, Norbert Kaschel – Oboi da caccia

Leitung: Christiane Bräutigam

Anna Niebuhr – Violoncello

Leitung: Christiane Bräutigam

Bernd Strauß – Violone · Stefan Panzier – Fagott



Gefördert durch die Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik e. V. aus
Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und
der Medien und des Landes Sachsen.

Mit freundlicher Unterstützung durch die
STADT LEIPZIG



Sonntag Reminiszere, 20. Februar 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Chr. Bräutigam

Freitag, 25. Februar 2005, 18 Uhr · Sonnabend, 26. Februar 2005, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

U. Böhme (Orgel) · Canzonetta-Kammerchor Leipzig · Leitung: G. Hartmann

<http://www.mvmc.de/motette/> · Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes
Programm zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig